

PROTOKOLL



Zu der auf **Donnerstag**, den **11.04.2019**, um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** waren erschienen:

VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:

CDU-Fraktion

Ergler, Volker
Frank, Elvira
Gutperle, Jürgen
Haas, Sigrid
Käser, Hannah
Kempf, Bastian
Kruhmann, Torben
Renner, Engelbert
Ringhof, Martin
Scheidel, Jörg
Schübeler, Norbert
Weiße, Tobias
Werle, Richard
Winkler, Christoph

Stv.-Vorsteher

SPD-Fraktion

Forg, Klaudia
Hanf, Alicia
Hofmann, Klaus
Mayer-Kotlenga, Nina
Neuß, Peter
Quarz, Klaus
Rihm, Dieter
Dr. Ritterbusch, Jörn (ab 20:40 Uhr, TOP 2)
Schäfer, Daniel
Wohlfart, Maximilian

UBV-Fraktion

Benz, Walter
Bleiholder, Rolf
Bleiholder, Urte
Migenda-Wunderle, Rosemarie
Nordmann, Rolf
Sponagel, Irina
Dr. Stülpner, Henrik
Wunderle, Bernhard

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Haas, Bernd
Klee, Wolfgang
Winkenbach, Manfred
Zöller-Helbig, Helga

Fraktion DIE LINKE

Burkhoff, Nils

FDP-Fraktion

Kammer, Bernhard
Jünemann, Ralf

WGV-Fraktion

Kempf, Beate
Kempf, Ralf

Entschuldigt fehlten Ruth Büchler, Hussein Atris und Andreas Häfele.

VOM MAGISTRAT:

Bürgermeister Matthias Baaß
 Erster Stadtrat Jens Bolze
 Ehrenstadtrat Gerd Brinkmann
 Stadträtin Jenny Dieter
 Stadträtin Hedwig Fraas
 Stadtrat Dieter Gross
 Stadtrat Thomas Klauder
 Stadtrat Helmut Kirchner
 Stadtrat Randoald Reinhardt
 Ehrenstadtrat Heinz Rohrbacher
 Stadtrat Hayrettin Vanli

Entschuldigt fehlten Stadtrat Günter Wolk und Stadtrat Klaus Ziegler.

ALS SCHRIFTFÜHRUNG:

Haas, Philipp Hauptamt - **Protokoll** -

VON DER VERWALTUNG:

Fleischer, Michael	Hauptamt
Hätscher, Marc	Kämmereiamt
Kursawe, Jacqueline	Amt für Soziales und Standesamt
Haas, Rudolf	Kultur- und Sportamt

VOM AUSLÄNDERBEIRAT:

Erdogan, Nurcan

Vertreterin des Ausländerbeirats (ab 19:30 Uhr)

VON DER PRESSE:

Südhessen-Morgen
 Viernheimer Tageblatt

ZUHÖRER:

5

Φ Φ Φ Φ

Stv.-Vorsteher Norbert Schübeler eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Plenums fest.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.03.2019 (Nr. 26/2019) gab es keine Einwände.

Er verwies auf das Anschreiben zur Anzeigepflicht gemäß § 26 a HGO und auf die beiden Anträge der SPD-Fraktion, welche gemeinsam mit TOP 2 beraten werden sollen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Stv. Bernhard Kammer eine persönliche Erklärung ab, in der er ankündigte, dass er sein Mandat niederlegen werde, da er umziehe. Er bedankte sich für gute Zusammenarbeit und das gute Miteinander unter den Stadtverordneten.

- - -

TAGESORDNUNG:

1. Nachtragshaushaltsplan 2019
2. Neubau einer Kindertagesstätte

1. Nachtragshaushaltsplan 2019

Bezug: Vorlage des Kämmereiamtes vom 26.03.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß brachte den Nachtragshaushalt ein. Er verwies auf die bereits stattgefundenen Diskussionen in den Ausschüssen. Der Magistrat habe diesen Nachtragshaushalt aufgestellt, um den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen zu decken und den Rechtsanspruch umzusetzen.

Auszug: Kämmereiamt

2. Neubau einer Kindertagesstätte

Bezug: Vorlage des Bürgermeisters vom 28.03.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Der stellv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Rihm sagte, dass im Mittelpunkt der Diskussion stand, wo und wann die Kindertagesstätte errichtet werden soll. Die Verwaltung habe den Standort auf dem TSV-Gelände bereits in der Sitzung vom 07.03.2019 vorgeschlagen. Daraufhin habe der Ausschuss die Verwaltung mit der Prüfung weiterer Standorte beauftragt. Diese wurde in der Sitzung am 04.04.2019 vorgelegt. Weiterhin habe der Standort TSV-Gelände die höchste Priorität erhalten, da man dort die Kindertagesstätte Entdeckerland ein zweites Mal bauen könne (Einsparung der Planung) und es keinen Bebauungsplan bedürfe. Somit sei eine Fertigstellung bis September 2020 möglich. Sollte ein anderer Standort gewählt werden und sich die Fertigstellung verzögern, würde eine Übergangslösung (Container) notwendig werden. Hierfür würden mindestens 1 Mio. € anfallen. Im Ausschuss wurde die Frage aufgeworfen, ob der Bau durch Einlegung von Rechtsmitteln durch die Nachbarn verzögert werden könne. Die Verwaltung habe ausgeführt, dass das Kreisbauamt mitgeteilt habe, dass Rechtsmittel keine Aussicht auf Erfolg haben. Weiter wurde im Ausschuss der Wunsch des TSV Amicitia diskutiert, als Kompensation einen Kunstrasenplatz im Waldstadion zu erhalten. Neben dem TSV-Gelände wurden auch die möglichen Standorte am TiB und am Waldfriedhof diskutiert. Der Standort am TiB erfülle viele Kriterien, dort gebe es aber verschiedene Nutzer, mit denen man sich absprechen müsse. Auch der Standort am Waldfriedhof erhalte gute Bewertungen, allerdings brauche man eine Bebauungsplan-Änderung, die zu mindestens fünf Monaten Verzögerung führe. Auch sei das Gelände dort eigentlich für friedhofsnahes Gewerbe vorgesehen.

Der Ausschuss habe keinen Beschluss gefasst, sondern überlasse dies der Stadtverordnetenversammlung.

Stv. Ringhof sagte, dass der Vorschlag der Verwaltung, die Planungen der Kindertagesstätte Entdeckerland zu nutzen, sinnvoll und nachvollziehbar sei. Zudem müsse man dafür Sorge tragen, dass ein Betriebsbeginn zum 01.09.2020 sichergestellt wird, um die bereits genannten Konsequenzen zu verhindern. Laut Verwaltungsanalyse kommen zwei Standorte in Frage, bei denen es aber zu Nutzungskonflikten komme. Bei dem TSV-Gelände gebe es einen akuten Nutzungskonflikt und es stelle

sich deshalb die Frage nach einem Ersatz. Beim TiB-Gelände gebe es ebenfalls einen Nutzungskonflikt, der aber eher perspektivisch sei. Sowohl für den Ersatz der Waggonen als auch bei der Standortsuche für eine Grundschule gebe es keine engen zeitlichen Vorgaben. Vor einigen Jahren habe es eine Nutzungsstudie Nordstadt gegeben, in der auf diesem Grundstück öffentliche Einrichtungen geplant seien. Nach einer Abwägung sei die CDU-Fraktion zu dem Schluss gekommen, dass das TiB-Gelände der geeignetste Standort sei. Man benötige kein Baurecht, die erforderliche Fläche und Baureife sei vorhanden und man müsse keine Kompensation leisten. Er kündigte an, dass, falls sich keine Mehrheit für das TiB-Gelände ausspreche, man dem Standort TSV-Gelände zustimmen werde, allerdings unter der Voraussetzung, dass im Nachtragshaushalt eine Verpflichtungsermächtigung zum Bau eines Kunstrasenplatzes aufgenommen werde.

Den beiden Anträgen der SPD-Fraktion werde man zustimmen. Der Antrag zu einer weiteren Kindertagesstätte sollte allerdings zunächst im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Bürgermeister Baaß wies auf die Problematik hin, dass der Kreis und das Schulamt ein gesteigertes Interesse daran haben, eine Grundschule auf das Grundstück am TiB zu bauen. Es sei bereits ein Architekt mit den Vorplanungen beauftragt. Der Kreis wolle die Synergien, die durch den TiB und die dort ansässigen Institutionen entstehen, nutzen.

Stv. Schäfer sagte, dass es sich um eine alternativlose Entscheidung handle. Der Standort am Waldfriedhof sei nicht geeignet, da man zukünftig weitere Stellplätze für den Friedhof benötige, um dem vorhandenen Mangel entgegenzuwirken. Außerdem müsse man unbedingt verhindern, dass man eine Übergangslösung brauche, denn diese würde ein finanzielles Fiasko darstellen. Hier sei eine Kompensation, also eine Investition in einen Kunstrasenplatz, das „bessere Geschäft“. Er sei irritiert, wie mit den Aussagen des Vereins umgegangen werde. Wortwörtlich stehe im Schreiben, dass der Verein dem Vorschlag offen gegenüberstehe. Es sei unredlich und effektivschend, wenn CDU-Fraktionsvorsitzender Bastian Kempf behauptete, man würde die Jugendarbeit des Vereins damit „zerschießen“. Man spreche sich für den Standort TSV-Gelände aus und stehe den Wünschen des Vereins offen gegenüber. Zunächst müsse man aber prüfen, welche Zuschüsse es gebe und dann eine vernünftige Lösung finden.

Stv. Bastian Kempf sagte, dass er dies auf die Aussage von Stv. Rihm hin so gesagt habe, dass sich die SPD-Fraktion eine Kompensation nicht vorstellen könne. Man sei im Kontakt mit dem Verein. Dieser habe signalisiert, dass er dem Vorhaben offen gegenüberstehe, wenn er die Kompensation erhalte. Wenn man diese nicht garantieren könne, sollte man es lassen.

Stv. Benz sagte, dass die UBV langfristigen Planungen kritisch gegenüberstehe. Für sie zähle, was im Moment sei, und da sei der TiB ein guter Standort, auf den man nicht verzichten könne. Man sei den regelmäßig wieder aufgebauten Druck auf die Stadtverordneten nicht gewöhnt. Die Kindertagesstätte habe Priorität. Man habe sich sehr intensiv mit der Standortfrage befasst und favorisiere, auch im Hinblick auf das Baugebiet Bannholzgraben II, den Standort hinter der Kindertagesstätte Entdeckerland. Den Standort TiB könne man sich vorstellen, wenn man das Gebäude so errichte, dass man eine Grundschule darüber errichten könne. Das TSV-Gelände komme nicht in Betracht, da die sportlichen Tätigkeiten eingeschränkt werden und man für den Kunstrasenplatz als Kompensation zwischen 600.000 € und 700.000 € rechnen müsse. Ein Kunstrasenplatz halte nur 10 – 12 Jahre. Die UBV befürchte,

dass die hohen Kosten zu einer Grundsteuererhöhung führen. Deshalb werde man ab sofort alle nicht unbedingt notwendigen Investitionen ablehnen.

Ehrenstv. Winkenbach sagte, dass die Grünen keine eindeutige Position vertreten. Man bedauere den Zeitdruck. Von Anfang an die Alternativen vorliegen zu haben, wäre gut gewesen. Die Stadtverordneten seien auch wesentliche Partner in der Stadtentwicklung und hätten deshalb über die Planungen zu einer neuen Grundschule früher informiert werden sollen. Man müsse als Stadtverordnete auf die Bedürfnisse des TSV Amicitia reagieren. Er plädierte für das Gelände am Waldfriedhof. Er hielt die Planungszeit von fünf Monaten realistisch und denke, dass man bereits während der Planungszeit mit der Ausschreibung beginnen könne. Es sei nicht zu erwarten, dass es in naher Zukunft ernsthaftes Interesse von friedhofsnahem Gewerbe gebe. Zum Thema Stellplätze für den Friedhof führte er aus, dass man hier bei den Planungen von Nordweststadt II weitere Stellplätze vorsehen könne. Das Gelände am TiB sei wegen der starken Verkehrsbelastung kaum vorstellbar.

Bürgermeister Baaß sagte zum Beitrag von Stv. Benz, dass der Schulentwicklungsplan ein Blick in die Zukunft sei. Kreis und Schulamt drängen auf diesen Standort. Es sei ein Prozess geplant, bei dem auch die Stadtverordneten an der Standortsuche beteiligt seien. Im Bannholzgraben sei die Kindertagesstätte Entdeckerland für das neue Baugebiet Bannholzgraben II vorgesehen. Zum Standort TiB erinnerte er daran, dass er im Ausschuss deutlich dargelegt habe, dass es langer Abstimmungen mit den Nutzern bedürfe.

Stv. Rihm sagte, dass die Jugendarbeit des Vereins nicht eingestellt werden müsse, wenn ein halber Sportplatz wegfalle. Er habe im Ausschuss geäußert, dass man keine feste Zusage geben könne, da noch keine konkreten Kosten usw. bekannt seien. Nach wie vor sei er der Auffassung, dass man es dem TSV Amicitia zumuten könne mit der Zusage, sich ernsthaft mit den Bedürfnissen auseinanderzusetzen.

Stv. Jünemann sagte, dass für den Standort TSV-Gelände die Erschließungsfrage völlig offen sei. Deshalb wäre hier der östliche Platz geeigneter. Ein Problem werde hier die Nachbarschaft darstellen. Bei der von der Verwaltung vorgelegten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Schleswig-Holstein müsse man bedenken, dass es nach Baugenehmigung zu einer Verzögerung von 14 Monaten durch zwei Instanzen gekommen sei. Das Gericht habe ausdrücklich von einer Ausnahme gesprochen. Diese Gefahr müsse man beachten. Für die gewünschte Kompensation fehle der Stadt das Geld. Den Standort am Waldfriedhof halte er für machbar, wenn auch die Parkplätze ein Problem darstellen. Auch viele Nutzer des Kletterwaldes nutzen den Parkplatz des Friedhofs. Am TiB müsse man neben der Verkehrsproblematik auch daran denken, dass die Stadtwerke hier einen großen Vorfluter errichten wollen. Das „Filet-Gewerbegrundstück“ Brechtel wolle man nicht antasten. Im Bannholzgraben, bei der bestehenden Kindertagesstätte Entdeckerland, zu bauen, halte er für machbar. Durch bauliche Vorkehrungen könne man beim Lärmschutz viel tun. Als idealen Standort machte er das Grundstück beim Waldfriedhof aus. Zum Thema Schadensersatz für Eltern sagte er, dass es sich bei den vorliegenden Urteilen um Fälle der Amtshaftung (Weigerung der zuständigen Beamten) und um Summen von wenigen tausend Euro handle. Da man sich mit der Problematik intensiv beschäftige, könne er kein Verschulden feststellen. Er wies darauf hin, dass ein Bedarfsplan nicht vorliege. Ein solcher müsse - insbesondere im Hinblick auf eine mögliche weitere Kindertagesstätte – vorgelegt werden.

Stv. Neuß erwiderte, dass das Kind schon in den Brunnen gefallen sein werde, wenn es zu einer Haftung komme, denn dann gebe es Kinder, die nicht betreut werden können. Es gebe auch für den Verein TSV Amicitia eine große Chance zur

Nachwuchsgewinnung bei einem Bau auf dem Grundstück. Dass eine Kompensation gewünscht werde, sei nachvollziehbar. Der Wunsch zum Umbau des Platzes in ein Kunstrasenfeld werde aber ohnehin irgendwann kommen.

Stv. Benz betonte, dass man etwas tun müsse, wenn man das Gelände des Vereins umnutze, sonst werde dieser geschädigt. Man sehe sich in der Pflicht, den Verlust dann wettzumachen.

Zur internen Beratung der Fraktionen wurde die Sitzung von 20:15 Uhr bis 20:40 Uhr unterbrochen.

Stv. Schäfer sagte, dass aufgrund des Zeitdrucks nur die Standorte am TiB und auf dem TSV-Gelände in Frage komme. Der Standort TiB scheide aber nach wie vor aus, da man die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreis nicht beschädigen wolle. Auf dem TSV-Gelände habe man die größte Chance, das Ziel schnell zu erreichen. Man könne sich deshalb dem Vorschlag der CDU-Fraktion, eine Verpflichtungsermächtigung zum Bau des Kunstrasenplatzes im Nachtragshaushalt aufzunehmen, anschließen.

Stv. Kruhmann sagte, dass man weiterhin den Standort am TiB favorisiere. Es sei keine optimale Variante dabei. Er betonte den Wunsch, künftig frühzeitiger über Planungen – wie hier zum Standort einer neuen Grundschule – informiert zu werden.

Stadtverordneten-Vorsteher Schübeler lies zunächst über den Standort TiB abstimmen:

Beschluss:

Die Stadtverordneten-Versammlung beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Vorbereitung zum Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Standort TiB-Gelände und ist mit dem Start des Teilnahmewettbewerbs einverstanden.

Abstimmung: 25 Ja-Stimme(n), 13 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 41 Stadtverordnete anwesend)

Stve. Hanf begründete den Antrag der SPD-Fraktion zur Planung einer weiteren Kindertagesstätte. Sie betonte die Relevanz der frühkindlichen Bildung, bei der die Kinder grundsätzliche Qualifikationen erwerben. Man müsse die bestmögliche Betreuung für Kinder ab drei Jahren anbieten, auf die die Eltern einen Rechtsanspruch haben. Laut Prognosen werde die Anzahl der Kinder weiter steigen. Um die Verpflichtung zu Daseinsfürsorge zu erfüllen, wolle man nun eine weitere Kindertagesstätte in Angriff nehmen.

Man einigte sich darauf, den Antrag in den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Folgender Antrag wird zur Beratung in den zuständigen Ausschuss verwiesen:

Parallel mit den Arbeiten zum Neubau einer Kindertagesstätte, die im September 2020 in Betrieb gehen soll, wird die Verwaltung mit der Vorplanung einer weiteren Einrichtung beauftragt.

Im Zuge der Vorplanung ist zu klären welchem Bedarf mit Blick auf das Jahr 2021 am meisten Rechnung getragen werden muss (unter 3 Jahre/über 3 Jahre).

Ergänzend soll auch die Einrichtung einer weiteren Waldkindergartengruppe geprüft werden.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 41 Stadtverordnete anwesend)

Einzelauszug: Bürgermeister, Amt für Soziales und Standesamt

Stv. Rihm erinnerte an den Brief, den Bürgermeister Baaß mit seinem Amtskollegen aus Bensheim, Rolf Richter, an den hessischen Finanzminister gerichtet habe. Angesichts der steigenden Kinderzahlen müssen auch die entsprechenden Kindertagesstätten zur Verfügung stehen und auch finanziert werden. Die städtischen Haushalte werden mit insgesamt 60 % der Kosten belastet. Seit 2009 sind die Kosten für Viernheim von 4,4 Mio. € auf 9,1 Mio. € in 2019 gestiegen und sind damit größter Einzelposten im Haushalt. Man habe bereits Probleme, andere Investitionen zu tätigen. In den Kommunen leben die Menschen und hier müssen auch die Aufgaben im Sinne der Bürger getätigt werden. Die finanzielle Fehlentwicklung müsse korrigiert werden. Es dürfe nicht sein, dass sich die Kommunen wieder so sehr verschulden. Dies müsse man als Kommunalpolitiker rechtzeitig anmahnen.

Stv. Benz sagte, dass man zustimmen werde. Diese Resolution sei notwendig, da die Regierungen den Kommunen viel aufbürden, ohne die Mittel dafür bereitzustellen. So werde fast in ganz Deutschland gehandelt: Die Kommunen erhalten Aufgaben und müssen schauen, woher das Geld dafür komme.

Stv. Jünemann sagte, dass das Konnexitätsprinzip eine FDP-Grundforderung sei, die auch in der hessischen Verfassung stehe. Gerade in den Phasen nach dem Schuljahresbeginn habe man eine erhebliche Unterdeckung, da die Elternbeiträge zum Teil ausbleiben, die Kosten aber weiterhin anfallen. Dieses Minus bleibe auch bei der Stadt hängen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die hessische Landesregierung auf, die Mitfinanzierung der jährlichen Betriebskosten von Kindertagesstätten deutlich zu verbessern.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Bundesregierung auf, zuzulassen, dass deren Finanzmittel mit einer Förderung aus der Hessenkasse kombinierbar sind. Gleichzeitig wird die hessische Landesregierung aufgefordert den Investitionszuschuss in den Neubau von Kindertagesstätten pro Gruppe erheblich zu erhöhen, da die Mittel ansonsten dem Bund zurückzugeben sind.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 41 Stadtverordnete anwesend)

Auszug: BVLA, Amt für Soziales und Standesamt, ASU, Bürgermeister

ENDE DER SITZUNG: 21:00 Uhr

DER STV.-VORSTEHER:

gez.: S c h ü b e l e r

Norbert Schübeler

DER SCHRIFTFÜHRER:

gez.: H a a s

Philipp Haas

F.d.R.d.A.

Amtmann

INHALTSVERZEICHNIS

1. Nachtragshaushaltsplan 2019
2. Neubau einer Kindertagesstätte